

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

#### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Otto Elias Abrecht Kempe**, Inhabers der Verlagsbuchhandlung unter der Firma: **E. Kempe** in Leipzig, Salomonstraße 10, Wohnung: Weststraße 27, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den **24. Juni 1904, vormittags 11 Uhr**, vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, I., anberaumt worden.

Leipzig, den 8. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A<sup>1</sup>,  
Johannisgasse 5.

(Leipz. Tageblatt Nr. 293 v. 11. Juni 1904.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich erlaube mir, hierdurch zur Kenntnis zu bringen, daß ich unter dem Namen

#### Gutenberg-Verlag, Hamburg-Großborstel,

eine Verlagsbuchhandlung ins Leben gerufen habe, die populärwissenschaftliche Werke und Bücher über Volksbildung veröffentlichen wird.

Meine Vertretung übernahm Herr **L. Staackmann** in Leipzig.

Hamburg-Großborstel, 10. Juni 1904.

Dr. Ernst Schulze.

### Verlagsänderung.

Im Halbjahrskatalog 1902, II bitten wir zu ändern und davon Vormerkung zu nehmen, dass

**Chotzky,**

**Der Weg zum Vater**

in unsern Verlag übergang.

Leipzig, den 12. Juni 1904.

**J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.**

Nach zehnjähriger Tätigkeit i. H. Gerold & Co., Wien, beginne ich im nächsten Monat von meinem langjährigen Wohnsitz **Weidlingau-Wien** aus einen konzessionierten Buchervertrieb, besonders technisch-gewerblicher Richtung, unter der Firma

#### Gewerbebuchhandlung Oscar Andreas.

Ich suche Vertretungen dafür und bin für recht frühe direkte Voranzeigen dankbar. Meine Vertretung übertrug ich der Firma **Carl Cnobloch** in Leipzig, die stets in der Lage ist, bei Kreditverweigerung bar einzulösen zu können.

Hochachtungsvoll

**Oscar Andreas.**

P. P.

Hierdurch gebe ich bekannt, dass ich heute mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung getreten bin und Herrn **Carl Cnobloch** in Leipzig meine Vertretung übertragen habe. Alle für mich sowie für Expedition und Redaktion der in meinem Verlage erscheinenden „Charlottenburger Zeitung Neue Zeit“ (Auflage 8600) bestimmten Sendungen, Rezensionsexemplare usw. bitte ich durch Vermittelung des Herrn **Carl Cnobloch** gef. zu befördern.

Charlottenburg, 6. Juni 1904.

**Richard Münch,**  
Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung.

### Verkaufsanträge.

In einer sich rapide entwickelnden Stadt Norddeutschlands mit 30 000 Einwohnern ist wegen einer anderen Unternehmung eine vornehm eingerichtete und mit jährlich steigendem Umsatz arbeitende **Buch- und Kunsthandlung** sofort oder spätestens bis 1. Oktober d. J. zu verkaufen. Letztjähriger Umsatz 51 000  $\mathcal{M}$ . — Kaufpreis 50 000  $\mathcal{M}$  mit mindestens 25 000  $\mathcal{M}$  Anzahlung. Das mit der vornehmsten Kundschaft arbeitende und noch sehr entwicklungsfähige Geschäft kann nur von einer **tüchtigen und gewandten Persönlichkeit** erworben werden. Ernstliche Reflektanten können vorher im Geschäft arbeiten, um es genau kennen zu lernen, auch stehen Referenzen erster Kreise zur Verfügung. Anfragen unter 1796 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Wegen anderer Unternehmungen ist ein renommiertes, bekanntes

#### Berliner Künstler-Postkarten Verlags- und Engros-Geschäft

ohne Aktiva und Passiva mit bester Kundschaft, Vertretern, Reisenden, allem Inventar und nur gangbaren Lagerbeständen event. mit Firma billig sofort zu verkaufen.

Angebote unter „Postkarten“ 1882 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zwei kleinere, gut eingeführte populär-wissenschaftl. Verlagswerke sind, da nicht mehr in Verlagsrichtung passend, billigst, inkl. Verlagsrecht, gegen bar zu verkaufen. Gef. Angebote unter E. K. 1869 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Das Verlagsrecht, sowie die Restauflage eines volkswirtschaftlich-hygienischen Werkes ist, weil für Verlagsrichtung nicht passend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter Chiffre 1875 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Belletristische Wochenschrift**, seit 20 Jahren bestehend, mit grossen Inserateinnahmen, hoher Auflage und gutem Verdienst, für 90 000  $\mathcal{M}$  zu verkaufen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Vorzügliche Acquisition auch für zwei strebsame Herren. Angebote bef. die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter  $\ddagger$  1836.

Ein mittleres Sortiment in Württemberg ist besonderer Umstände halber mit oder ohne Hausgrundstück zu verkaufen. Der Umsatz desselben betrug in den letzten drei Jahren durchschnittlich 27 000  $\mathcal{M}$ , das Erträgnis ca. 3000  $\mathcal{M}$ . Forderung für Geschäft allein 15 000  $\mathcal{M}$  bei einer Anzahlung von 10 000  $\mathcal{M}$ , mit Hausgrundstück 5000  $\mathcal{M}$  Anzahlung mehr. Herren, die über genügende Mittel verfügen, wollen sich unter **B. 1731** an die Geschäftsstelle des Börsenvereins wenden.

In lebhafter und schön gelegener Stadt d. Königr. Sachsen ist wegen Krankh. d. Bes. eine Buchh.m.Nebenbr. baldigst bill. zu verkaufen. Cf. Ang. u.  $\ddagger$  1886 a. d. Geschäftsst. d. B.-V. erb.

Eine

#### Klassiker-Ausgabe

ist mit allen Rechten u. Vorräten **billig zu verkaufen**. Angebote unter  $\ddagger$  1881 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Buchhandlung, altes, gutgehend. Geschäft, in angenehmer mitteld. Residenzstadt, soll für 40 000  $\mathcal{M}$  verkauft werden. Umsatz pro Jahr 65 000  $\mathcal{M}$ . Ernstl. Ref. erh. ausf. Ausk. u. 708. Dresden 14. **Julius Bloem.**

#### Kaufgesuche.

Eine größere Buch- und Kunsthandlung mit einem Jahresreingewinn von 6—8 000  $\mathcal{M}$  in schön belegener Stadt Mittel- oder Süddeutschlands wird von solventem Käufer gesucht.

Sehr gef. Angebote durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter Nr. 12.

#### „Leihbibliothek für katholische Stadt“

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1888 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

#### Teilhabergesuche.

Für ein bedeutendes deutsches Sortimentsgeschäft des Auslandes wird ein

#### — Teilhaber —

gesucht, dem gute Sprachkenntnisse zur Verfügung stehen müssen. Erforderliches Kapital 20 000 bis 30 000  $\mathcal{M}$ . Es würde dem Betreffenden Gelegenheit geboten sein, einige Monate im Geschäft zu arbeiten, bevor er sich über seinen Eintritt als Teilhaber schlüssig zu machen hat. In der Übergangszeit wird ein auskömmliches Gehalt gezahlt. Zu jeder weiteren Auskunft bin ich gern bereit und erbitte Angebote unter **B. C. 28**.

Leipzig.

**F. Volckmar.**

670\*